

Georg Freiherr von Dyherrn

Bilder vom Bosphorus

(1873)

1.

Vergeblich Werben

»Ich werde lösen noch Dein blondes Haar,
Daß es zum Schleier meiner Küsse diene!«
Sprach der Emir mit zornentbrannter Miene
Zur Griechensklavin, die sein Eigen war.

5 In ihrem Aug' lag finsterer Entschluß
Und ihre Lippe sprach: »Laß ab zu werben
Um meiner Liebe Gunst, Du müßtest sterben,
Emir! denn wisse: giftig ist mein Kuß.«

10 Da ging er fort mit düsterem Gesicht —
Was war die Schönheit aller seiner Frauen!
Er kehrte stets ihr in das Aug' zu schauen,
Der Einen, die ihn lieben wollte nicht.

15 »Bei Allah sei's geschworen!« rief er laut,
»Und sei auch wahr das Wort von ihrem Munde
Und müßt' ich sterben zu derselben Stunde,
Mein sei sie, eh' der nächste Morgen graut!«

Z. 5 B: *finsterer*: düsterer

Z. 9 B: *düsterem*: finsterem

Der Morgen kam. — Wie lang der Emir schlief!
Er schlief, von ihrem gift'gen Dolch getroffen.
Und sie? — dort stehet weit das Fenster offen,
20 Der dunkle Bosphorus rauscht drunten tief.

2.

Sklavenrache

1 Sieh dort in dem leichten Boote,
Drauf das Segel fliegt, das rothe,
Unter'm Baldachin, dem blauen,
Sind des Sultans Lieblingsfrauen.
5 Weiß sind wie des Schwans Gefieder
Der Tscherkessin schlanke Glieder.
Schwarz wie Sammt ist, die geboren
In dem heißen Land der Mohren.
10 Finster rudert der Eunuche,
Ballt die Faust mit grimmem Fluche,
Blutig traf ihn heut die Strafe,
Rache sinnt der braune Sklave.
15 »Sollst es nicht noch einmal wagen,
Meinen Rücken wund zu schlagen;
Deines Harems Lieblingsfrauen,
Sultan, sollst Du nimmer schauen!«
Und die Nacht kam. Welch' ein Lärmen!
Fackeln durch den Garten schwärmen,
Zu dem Strande voll Verlangen
20 Ist der Sultan selbst gegangen.

Endlich durch die Nacht gezogen
Kommen sie auf dunklen Wogen,
Doch kein Ruder klingt vom Boote,
Schlaff das Segel hängt, das rothe.

25

Unter'm Baldachin, dem blauen,
Sind des Sultans Lieblingsfrauen
Todt, erwürgt mit seid'nem Tuche.
Also rächt sich der Eunuche.

Textnachweise:

- A *Deutsche Romanbibliothek. Über Land und Meer* (Stuttgart), 1. Jahrgang, Nr. 2 (1873), S. 40.
- B Georg Freiherr von Dyhern, *Gesammelte Werke*, Band 1 [Nebentitel: *Auf hoher Flut. Gedichte*], Breslau 1879, S. 8–10.

Varianten im Text, die *rein orthographischer Natur sind* oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden nicht berücksichtigt.